

V2515 Motion (Jugendparlament Köniz) "Wiedereinführung Jungbürger:innenfeier in der Gemeinde Köniz"

Beantwortung; Parlamentsbüro

Vorstosstext

Das Parlamentsbüro wird beauftragt, die Durchführung eines regelmässigen, strukturierten Jungbürger:innenanlasses in der Gemeinde Köniz wieder aufzunehmen. Dieser soll jährlich stattfinden und in Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament umgesetzt werden.

Begründung

Ein Jungbürger:innenanlass ist eine optimale Gelegenheit, jungen Erwachsenen die Gemeinde näher zu bringen und ihnen die notwendige Anerkennung zum Erreichen der Volljährigkeit zu zollen. Durch eine solche Veranstaltung kann nicht nur die Verbundenheit zur Gemeinde gestärkt werden, sondern auch das politische Interesse und das Engagement junger Menschen gefördert werden.

Der Anlass bietet Raum für Austausch und Begegnung sowohl unter den jungen Bürger:innen als auch mit Vertreter:innen der lokalen Politik und Verwaltung. Die persönliche Übergabe des Heimatsscheins in feierlichem Rahmen symbolisiert die Wertschätzung gegenüber der jungen Generation und hebt ihre Rolle als stimmberechtigte und verantwortungsbewusste Mitglieder:innen der Gesellschaft hervor.

In der Vergangenheit wurde ein solcher Anlass in Köniz bereits durchgeführt, jedoch später eingestellt, da es scheinbar am Bedarf mangelte. So die Antwort der Gemeinde auf die Anfrage der FDP vom 17. März 2025. Das Jugendparlament Köniz erachtet es allerdings als sinnvoll und notwendig, diesen Anlass wieder ins Leben zu rufen, um jungen Menschen zu zeigen, dass die Gemeinde sie wertschätzt.

Die Relevanz eines solchen Anlasses bestätigt auch der Beteiligungsprozess „K wie Köniz“. Laut dem Ergebnisbericht fühlen sich insbesondere junge Menschen in Köniz wenig eingebunden. Bei der Frage zum Lebensmittelpunkt, geben sie zum Beispiel nur einen Wert von 5,2 / 10 an, wobei der Durchschnitt über alle Befragten bei 8.0 liegt.

Diese Zahlen zeigen, dass ein strukturiertes, wiederkehrendes Event wie ein Jungbürger:innenanlass ein niederschwelliger, wirksamer Schritt wäre, um Jugendliche gezielt zu motivieren und ihnen zu zeigen, dass ihre Beteiligung erwünscht und wirksam sein kann. Ein solcher Anlass wäre zudem ein sichtbares Zeichen dafür, dass die Gemeinde Köniz die Ergebnisse ihrer eigenen Beteiligungsanalyse ernst nimmt und entsprechende Massnahmen umsetzt.

Das Jugendparlament Köniz betrachtet die Wiedereinführung des Jungbürger:innenanlass daher als notwendigen Schritt. Es braucht sichtbare Zeichen der Wertschätzung und echte Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen. Ein solcher Anlass kann ein wirksames Instrument sein, um das Vertrauen junger Erwachsener in die lokale Politik zu stärken und sie in ihrer Rolle als aktive Gemeindemitglieder willkommen zu heissen.

Eine Möglichkeit für einen Jungbürger:innenanlass in Köniz könnte darin bestehen, alle in diesem Jahr Volljährigen einzuladen und die Feier beim Schloss Köniz abzuhalten. Diese könnte aus einem Apéro Riche, einem Input der Gemeinde, dem Auftritt einer oder mehrerer Bands und einer symbolischen Übergabe bestehen.

Dringlichkeit der Motion

Die Umsetzung der Jungbürger:innenfeier darf nicht weiter aufgeschoben werden. Jeder Jahrgang, der ohne ein solches Angebot in die politische Mündigkeit entlassen wird, ist ein verlorener Jahrgang im Hinblick auf frühzeitige politische Bildung, Identifikation mit der Gemeinde und Motivation zur Mitgestaltung. Diese Erfahrungen lassen sich im Nachhinein nicht nachholen, was heute versäumt wird, kann morgen nicht einfach kompensiert werden.

Zudem steht die Gemeinde Köniz in der Verantwortung, auf die klaren Signale aus dem Beteiligungsprozess „K wie Köniz“ konkret zu reagieren. Junge Menschen erwarten sichtbare Zeichen der Wertschätzung und echte Beteiligungsmöglichkeiten. Ein weiteres Abwarten würde die Glaubwürdigkeit der Gemeinde in Bezug auf Partizipation und Generationengerechtigkeit untergraben.

Eine jährlich wiederkehrende Jungbürger:innenfeier kann ein kraftvoller Startpunkt sein, um junge Erwachsene in ihrer neuen Rolle zu bestärken und ihnen zu zeigen, dass sie gesehen werden, dass ihre Stimme zählt und dass ihre Mitwirkung willkommen ist.

Die Dringlichkeit wurde am 16. Juni 2025 vom Parlamentsbüro nicht gewährt.

Eingereicht

16.06.2025

Unterschrieben von 3 Mitgliedern des Jugendparlaments

Alessio Fiorante (Co-Präsident)
Rafael Beetschen (Co-Präsident)
Nicolas Martin (Kassier)

Antwort des Parlamentsbüros

1. Formelle Prüfung

Das Parlamentspräsidium hat den Vorstoss gemäss Art. 50 des Geschäftsreglements des Parlaments zur Beantwortung ans Parlamentsbüro übermittelt.

2. Ausgangslage

In der Vergangenheit wurden in der Gemeinde Köniz Jungbürger:innenfeiern durchgeführt, später wurden diese eingestellt. Mit der vorliegenden Motion fordert das Jugendparlament Köniz die Einführung eines regelmässig stattfindenden, strukturierten Anlasses. Der Anlass soll jährlich stattfinden und in Zusammenarbeit zwischen dem Parlamentsbüro und dem Jugendparlament realisiert werden.

Der Gemeinderat hat in seiner Antwort vom 23. April 2025 auf die Anfrage V2507 (FDP.Die Liberalen Köniz) "Jungbürgerfeier in der Gemeinde Köniz" erklärt, dass seit Mitte der 1970er Jahre keine Jungbürger:innenfeiern mehr durchgeführt werden, unter anderem wegen geringer Beteiligung. Auch Bürger:innenbriefe oder Urkunden wurden in den letzten mindestens 25 Jahren nicht mehr verschickt. Stattdessen erhielten die Jugendlichen lediglich ein Schreiben der Einwohnerdienste. Aufgrund von Sparmassnahmen wurden neue freiwillige Leistungen wie solche Feiern in den letzten Jahren nicht aufgenommen. Gemäss Antwort des Gemeinderats wäre eine künftige Durchführung von Jungbürger:innenfeiern mit einem gewissen organisatorischen und finanziellen Aufwand verbunden.

3. Ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung gegenüber Jugendlichen

Die Initiative des Jugendparlaments wird vom Parlamentsbüro als sehr positiv aufgenommen: Das Parlamentsbüro erachtet die Einführung einer Feier zur politischen Teilhabe als demokratisch sinnvoll, gesellschaftlich verbindend und motivierend für politisch interessierte junge Er-

wachsene. Mit dem Motionsanliegen werden konkrete Erkenntnisse aus der Bevölkerungsbefragung «K wie Köniz» aufgenommen. Beispielsweise, dass insbesondere junge Menschen schwer erreicht werden können und dass sie sich in der Gemeinde zu wenig eingebunden fühlen. Nach Ansicht des Jugendparlaments liessen sich Angebote für Jugendliche noch verbessern. Diese Rückmeldungen nimmt das Parlamentsbüro ernst und bietet Hand zum Vorhaben, künftig eine Feier zur politischen Teilhabe in der Gemeinde Köniz anzubieten.

Das Parlamentsbüro würdigt auch, dass das Jugendparlament selbst mitanpacken will. Die Organisation des Anlasses soll in enger Zusammenarbeit zwischen dem Parlamentsbüro, der Fachstelle Parlament und den Vertreter:innen des Jugendparlaments Köniz erfolgen.

4. Eckpunkte der Feier zur politischen Teilhabe

Wird die Motion erheblich erklärt, sieht das Parlamentsbüro folgende Eckpunkte für die Feier zur politischen Teilhabe vor: Der Anlass soll jährlich stattfinden und bedeutungsvoll sein. Damit werden die jungen Erwachsenen in ihrer neuen Rolle als volljährige Einwohner:innen der Gemeinde Köniz und insbesondere im politischen Leben willkommen geheissen, ihnen gegenüber Wertschätzung gezeigt und sie werden aktiv in die Gemeinde eingebunden. Durch die zeremonielle Übergabe einer Urkunde und eines kleinen Geschenks, Grussworte von Seiten Jugendparlament, Parlament, Gemeinderat und ggf. einem Gastredner oder einer Gastrednerin sowie einem musikalischen Rahmenprogramm mit Apéro Riche, entsteht ein würdiger Moment, der Anerkennung und politische Teilhabe vermittelt. Im Rahmen der Feier kann auch die Begegnung mit vielen politisch aktiven Menschen und öffentlichen Organisationen der Gemeinde Köniz ermöglicht werden, bspw. mit Parlamentsmitgliedern, mit lokalen (Jung-)Parteien, der lokalen Feuerwehr, dem Samariterverein oder den Ortsvereinen. Denkbar ist auch die Durchführung eines spielerischen Elements wie eines digitalen Quiz' mit Fragen zur Könizer Politik und kleinen Preisen.

Amtliche Dokumente wie der Heimatschein oder die Niederlassungsurkunde hingegen sollen nicht an der Feier ausgehändigt werden. Da die Veranstaltung nur einmal pro Jahr stattfindet, würde ihr Durchführungstermin zu weit von den 18. Geburtstagen vieler der geladenen jungen Erwachsenen entfernt liegen.

Ein solcher Anlass hat nicht nur symbolische Bedeutung, sondern schafft auch wertvolle Begegnungen zwischen jungen Einwohner:innen und Vertreter:innen der lokalen Politik. Zudem fördert er die Identifikation mit der Gemeinde, stärkt das politische Interesse und legt den Grundstein für nachhaltige Beteiligung.

Das Parlamentsbüro kann sich vorstellen, dass zur Feier nicht nur Jugendliche mit Schweizer Staatsangehörigkeit eingeladen werden, sondern alle, die im entsprechenden Jahr achtzehn Jahre alt werden oder geworden sind, denn auch diese erhalten neue Rechte und Pflichten.

Die Feier soll jährlich im Sommer stattfinden. Als Veranstaltungsort bietet sich, wie in der Motionsbegründung erwähnt, das Schloss Köniz an. Je nach Witterung kann die Feier im Schlosshof oder in der Schlossschür ausgerichtet werden. Da Jugendliche unter der Woche oftmals mit Beruf, Ausbildung, Vereinstätigkeit oder Sport ausgelastet sind, würde sich vor oder nach der Sommerpause ein Freitag- oder Samstagabend für die Feier eignen.

5. Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament

Auch aus Sicht des Parlamentsbüros ist das Parlament für die Feier auf Seiten der Gemeinde das geeignete Gegenüber für das Jugendparlament, sind doch beide Gremien als Volksvertretungen wesensverwandt. Zudem wird als Grund für die Feier insbesondere das politische Interesse und die politische Teilhabe betont und damit das Kerngeschäft von Parlamenten.

Das Parlamentsbüro befürwortet, dass sich das Jugendparlament aktiv in die Planung, Organisation, Gestaltung und Durchführung der Feier einbringt. Dies verbessert nicht nur die Relevanz und die Attraktivität des Anlasses für die junge Zielgruppe, sondern trägt auch zur Mitverantwortung bei.

Das musikalische Rahmenprogramm beispielsweise soll vom Jugendparlament organisiert werden.

6. Organisation des Anlasses

Die Feier zur politischen Teilhabe soll ein offizieller Anlass der Gemeinde Köniz werden. Obwohl das Motionsanliegen vom Jugendparlament kommt, soll die Umsetzung in der gemeinsamen Verantwortung von Jugendparlament und Parlament mit dem organisatorischen Lead beim Parlamentsbüro bzw. der Fachstelle Parlament liegen.

7. Finanzen

Die Durchführung der jährlichen Feier verursacht Kosten, etwa für die Lokalmiete, Technik, Apéro Riche, Druckmaterialien etc. Dazu kommen personelle Ressourcen für Planung, Organisation, Koordination, Betreuung des Anlasses etc. Die Umsetzung soll innerhalb eines klar definierten Budgets erfolgen. Das Parlamentsbüro beabsichtigt, die erforderlichen Mittel im Rahmen des ordentlichen Budgets einzuplanen und die intern benötigten Personalressourcen (Fachstelle Parlament) durch Umschichtungen im Rahmen der Einführung von recapp zu ermöglichen.

7.1 Extern anfallende Kosten

Gemäss Antwort des Gemeinderates auf die V2507 Anfrage (FDP.Die Liberalen Köniz) "Jungbürgerfeier in der Gemeinde Köniz" wurden im Jahr 2024 353 Personen volljährig. Das Parlamentsbüro geht von der Annahme aus, dass nicht sämtliche eingeladenen Jugendlichen am geplanten Anlass teilnehmen würden.

Die Aufstellung zeigt die ungefähr anfallenden Kosten eines Anlasses (inkl. MwSt.)

Kostenpunkte	Pro Person	Pro 100 Personen
Variante 1: Apéro mittel	CHF 35	CHF 3500
Variante 2 : Apéro riche	CHF 50	CHF 5000
Getränke	CHF 20	CHF 2000
Geschenke	CHF 20	CHF 2000
Lokalmiete (Schlossschür mit Teil Schlosshof)		CHF 600
<u>Zusatzmaterial Schlossschür:</u>		
Festisch-Garnitur (Tisch und 2 Bänke) 28x		CHF 12.00 x 28 = 336
Kühlschrank		CHF 35
Aktivlautsprecher inkl. Mikrofon		CHF 100
Urkunde	CHF 5	CHF 500
Kosten pro 100 Personen (gerechnet mit Variante 2): ca. CHF 10'500		

Hinzu kommen die Kosten für die ca. 350 Einladungsbriefe, die unabhängig von der tatsächlichen Teilnahme anfallen (ca. CHF 1.00 pro geladene Person), also nochmals ca. CHF 350.

Das Parlamentsbüro beabsichtigt, für einen Teil der Kosten, etwa für die Geschenke, in der Gemeinde ansässige Sponsor:innen zu finden, beispielsweise aus der Wirtschaft.

7.2 Interner Aufwand

Für den Anlass werden personelle Ressourcen der Fachstelle Parlament benötigt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Fachstelle aktuell bereits voll ausgelastet ist. Der Aufwand für die Planung, Organisation und Durchführung der Feier sollte nach Ansicht des Parlamentsbüros durch den Einsatz der Protokollierungssoftware von recapp durch interne Umschichtungen voraussichtlich freigespielt werden können. Dies unter der Voraussetzung, dass die Protokollierungssoftware nach dem Pilotversuch auch eingeführt wird. Zum jetzigen Zeitpunkt kann aber

mangels Erfahrung noch nicht genauer abgeschätzt werden, zu welchem Zeitpunkt und in welchem Ausmass die angedachten Umschichtungen zum Tragen kommen.
Für die Planung, Organisation und Durchführung des Anlasses sind mindestens folgende Aufgaben zu erledigen:

Aufgaben	Lead
Gesamtkoordination	FS Parlament
Programmgestaltung	Parlamentsbüro FS Parlament Jugendparlament
Gestaltung/Druck der zu übergebenden Urkunde	FS Parlament
Evaluation, Auswahl, Beschaffung, evtl. Verpackung der Geschenke	Jugendparlament
Beschaffen der Adressen oder E-Mailadressen der relevanten Jugendlichen	Einwohnerdienste
Gestaltung, Erstellen der Serienbriefe oder E-Mails, Druck und Versand Einladungen	FS Parlament
Erstellen einer Online-Plattform, auf welcher sich die Jugendlichen für den Anlass anmelden können	FS Parlament
Führen einer Anmeldeliste	FS Parlament
Lokalität mieten	FS Parlament
Catering bestellen	FS Parlament
Koordination der Redner:innen	Parlamentsbüro
Koordination vor Ort während des Anlasses (Lokal, Catering, Technik, Musik etc.)	Jugendparlament
Nachbearbeitung Anlass	Parlamentsbüro FS Parlament, Jugendparlament

Das Parlamentsbüro geht davon aus, dass die Organisation eines solchen Anlasses einen Aufwand von rund 3–5 Stellenprozenten bei der Fachstelle Parlament generiert. Dies entspricht Personalkosten von ca. CHF 4'000 bis CHF 6'000.

8. Termine

Wenn der Vorstoss überwiesen wird, beabsichtigt das Parlamentsbüro, die Feier zur politischen Teilhabe in Köniz erstmals im Sommer 2026 durchzuführen.

9. Stellungnahme des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat in seiner formalen Stellungnahme die Meinung geäußert, dass der Gemeinderat für die Beantwortung der Motion zuständig sei. Die Stellungnahme beinhaltet keine inhaltlichen Erwägungen.

Antrag des Parlamentsbüros

Das Parlamentsbüro beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Motion wird erheblich erklärt.

Köniz, 27. August 2025

Das Parlamentsbüro